
7. Januar 2004

Pressebericht Nr. 4 / 2004

Neues Feuerwehrhaus Scharrel muss gebaut werden

Das jetzige Feuerwehrhaus in Scharrel befindet sich in einem schlechten Bauzustand, Unfallverhütungsvorschriften für die Feuerwehrkameraden können nur unzureichend eingehalten werden. Notwendige Umbau-, Instandsetzungs- und Erweiterungsbaumaßnahmen könnten nur mit unverhältnismäßig hohen Mitteln realisiert werden. Dieses liegt an der schlechten Anordnung der Gebäudeteile zueinander und vor allem an den beengten Verhältnissen auf dem zu kleinen Grundstück, teilt Bürgermeister Hubert Frye mit. Der Rat hat daher im Oktober 2001 entschieden, keine umfangreichen Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen am jetzigen Standort durchzuführen, sondern ein neues Feuerwehrhaus zu realisieren. In der Konsequenz aus diesem Ratsbeschluss hat der Rat am 15. Dezember 2003 den Standort für das neue Feuerwehrhaus am Raiffeisendamm in Scharrel festgelegt.

Jetzt gilt es, für die Realisierung die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird der Planungs- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung im Februar 2004 vorbereiten und der Verwaltungsausschuss danach entscheiden. Im Laufe des Jahres 2004 dürften dann die baurechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines Feuerwehrneubaus geschaffen sein.

Die Realisierung verlangt der Gemeinde eine erhebliche finanzielle Kraftanstrengung ab. Dieses fällt im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage naturgemäß besonders schwer, gibt Frye zu bedenken. Wichtig erscheint Frye aber, nicht am alten Standort noch Sanierungen namhaften Umfanges durchführen zu müssen, die dann „in den Sand gesteckt“ sind. Deshalb müsse ein gangbarer Weg gefunden werden, um das neue Feuerwehrhaus zu realisieren. Ein Finanzierungsbeitrag kann

dabei auch durch die Veräußerung des alten Feuerwehrhauses erzielt werden.

Die Gemeinde untersucht gemeinsam mit der Feuerwehr neue Wege. Realisierungsmöglichkeiten über den Feuerwehrverein oder aber durch interessierte Privatinvestoren könnten hierfür in Betracht kommen.

„Die Realisierung des neuen Feuerwehrhauses sind wir auch den Feuerwehrkameraden schuldig, woran ich keinen Zweifel lasse“, so Frye. Schuldig sei man es den Feuerwehrkameraden gegenüber insbesondere deswegen, da das alte Feuerwehrhaus Sicherheitsdefizite aufweist, die den Feuerwehrkameraden nicht auf längere Sicht zugemutet werden dürften. Der Sicherheit der sich in vielen Stunden ehrenamtlich für in Not geratene Menschen einsetzenden Feuerwehrkameraden fühle er sich verpflichtet, macht Frye deutlich. Ihnen gelte es hierfür zu danken. Sie verdienten aber auch das Engagement der Gemeinde für die Schaffung eines neuen, den Anforderungen an eine leistungsfähige Feuerwehr entsprechenden Feuerwehrhauses.

Frye ist überzeugt, dass bei gemeinsamer Anstrengung der Feuerwehrkameraden, des Gemeinderates und der Verwaltung das Vorhaben erfolgreich zum Abschluss gebracht werden kann.

Hubert Frye
Bürgermeister